



Deutscher Kita-Preis 2023 Feedback unserer Fachjury Netzwerk Frühe Hilfen in der Wetterau

Gemeinsam haben Sie sich um den Deutschen Kita-Preis 2023 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ beworben. Als eines von zehn Bündnissen aus insgesamt 750 Bewerbungen erreichten Sie das Finale. Dies ist ein großer Erfolg für Ihre Arbeit. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal unsere Anerkennung und Glückwünsche aussprechen.

Sie haben mit Ihren Bewerbungsunterlagen und während des Vor-Ort-Besuchs eindrucksvoll unterstrichen, dass Sie zu Recht zu den zehn überzeugendsten Kandidat*innen gehören. Den Expert*innen der Jury ist es nicht leichtgefallen, aus den zehn Bündnissen im Finale fünf Preisträger*innen auszuwählen. Denn jedes der zehn Bündnisse hat ein eigenes ausdifferenziertes Profil mit besonderen Stärken und Herausforderungen.

Nach dem Vor-Ort-Besuch haben Sie bereits den ausführlichen Bericht für unsere Jury erhalten. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen gerne zusätzlich ein Bild der Rückmeldungen der Jurymitglieder geben. Dies sind auf der einen Seite Aspekte, die unsere Jury besonders beeindruckt haben sowie zum anderen mögliche Entwicklungspotenziale. Dabei handelt es sich um eine Auswahl an Aspekten, die uns von den Jurymitgliedern zur Verfügung gestellt oder während der Jurysitzung besprochen wurden. Wir freuen uns, wenn Sie diese Impulse zur Weiterentwicklung Ihrer Arbeit und natürlich auch für eine zukünftige Bewerbung um den Deutschen Kita-Preis nutzen können.

Die Jury bestand in diesem Jahr aus 17 Personen aus verschiedenen Bereichen der frühen Bildung und berücksichtigt die unterschiedlichen Perspektiven auf Qualität. Sie wird jedes Jahr vielfältig und fachlich fundiert besetzt. Die Sichtweisen der Kita-Praxis sowie ihrer Träger, der Eltern, der kommunalen Praxis, der Wissenschaft, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft sind vertreten. Alle diesjährigen Jurymitglieder finden Sie auf unserer Webseite unter www.deutscher-kita-preis.de/jury.

Gefördert vom:





Der Blick der Jury

Diese Punkte hat die Jury besonders positiv hervorgehoben:

- Die Juror*innen beeindruckte die hervorragende Aufbau-Organisation des Bündnisses. Diese verortet das Bündnis dezentral in den unterschiedlichen Sozialräumen und den dortigen Lebenswelten. Gleichzeitig ermöglicht sie eine zentrale strategische Steuerung.
 - „Bemerkenswert sind der Aufbau, die Koordinierung und die konzeptionelle Untermauerung eines so großen Netzwerks für Frühe Hilfen. Die dezentrale Organisation bei gleichzeitig hohem Organisationsgrad ist zielführend.“
 - „Besonders hervorzuheben ist die regional abgestimmte Vorgehensweise in einem Landkreis mit all seinen Kommunen im Bereich der Frühen Hilfen. Die Organisation des Netzwerks ist beispielgebend. Das Ziel, eine gemeinsam entwickelte Hilfekonzeption über den gesamten Landkreis zu implementieren und umzusetzen, kann so sehr gut erreicht werden.“
 - „Beeindruckend finde ich die sehr gute Vernetzung durch die integrierte kommunale Gesamtstrategie und die offenen Angebote.“
- Die hervorragende Struktur des Bündnisses wird, so lobt die Jury, ergänzt durch die starke Verankerung des Themas bei den politischen Entscheidungsträger*innen, die dem Bündnis gelungen ist:
 - „Vorbildhaft ist auch der Wille, das Thema Frühe Hilfen stärker in den Fokus der Politik und die Haushaltsplanung zu rücken.“
 - „Beeindruckt hat mich der Stellenwert der präventiven Arbeit und die Ausgestaltung in der Praxis.“
 - „Ein großes und effektives Bündnis, gut eingebunden in Entscheidungsgremien.“
- Die Jury lobt, dass in der Wetterau Sozialraumorientierung sehr groß geschrieben werde. Durch seine Struktur gelingt es dem Bündnis, die unterschiedlichen Sozialräume im Landkreis zu erschließen und die dort vorhandenen Ressourcen zu nutzen.
- Insgesamt lobt die Jury, wie es dem Bündnis durch seine beispielhafte Struktur und Organisation gelingt, sowohl politisch gut angeschlossen als auch sehr nah an der Praxis zu sein. Bedarfe aus der operativen Arbeit können so sehr schnell aufgegriffen, aber auch strategische Weiterentwicklungen vor Ort schnell umgesetzt werden.



Diese Aspekte haben Jurymitglieder als Entwicklungspotenziale benannt:

- Das Bündnis zeichnet sich durch eine klar am Kindeswohl orientierte Haltung aus. Im Fokus stehen dabei Prävention und Kinderschutz. Die Arbeit zielt insbesondere auf eine Stärkung der Eltern, um diese zu befähigen, ihren Kindern ein gutes und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Ein Entwicklungspotenzial sieht die Jury darin, die Interessen der einzelnen Kinder stärker in den Mittelpunkt zu rücken und die direkten Beteiligungsmöglichkeiten für die Kinder altersgerecht zu erweitern. Dadurch könnten sie sich noch stärker als kompetente Subjekte erleben und aktiv die Bündnisarbeit altersgerecht mitgestalten.
- Entsprechend rät die Jury zu einer stärkeren Beteiligung der Kinder und Familien an der Ausgestaltung der konkreten Angebote. Mehr Angebote *mit* statt *für* die Familien machen, um noch besser an ihren Lebenswelten anzuschließen und die dort liegenden Ressourcen zu nutzen.
- Zudem wäre es aus Sicht der Jury interessant, die Partizipation von Eltern und Kindern als Prinzip der konzeptionellen Entwicklung der Frühen Hilfen in den Blick zu nehmen und zu diskutieren, inwieweit sich die Angebote der Frühen Hilfen diesbezüglich evaluieren und an einigen Stellen verändern ließen.
- Der geplante Einbezug der Kinderärzt*innen wie auch der Schulen im Sinne des Aufbaus einer Präventionskette wird von der Jury ausdrücklich begrüßt.

Wir bedanken uns sehr für die wertvollen Eindrücke, die wir durch Ihre Teilnahme am Deutschen Kita-Preis gewinnen konnten und wünschen Ihnen wie auch den Kindern und Familien, mit denen Sie arbeiten, weiterhin eine vertrauensvolle und gute Zeit.

Ihnen wünschen wir weiterhin viel Erfolg für Ihre wichtige Aufgabe vor Ort und hoffen, dass Sie die Ausführungen unserer Jury als Impulse für Ihre Arbeit nutzen können. Wir möchten Sie darin bestärken, gemeinsam weiterzumachen und sich als Bündnis für die Kinder vor Ort zu engagieren.

In diesem Sinne wünschen wir allen Akteur*innen alles Gute, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen aller Vorhaben, die Sie sich vorgenommen haben.

Wir freuen uns auch sehr über Rückmeldungen von Ihnen zu Ihrer Teilnahme, zum Prozess oder zu einzelnen Bestandteilen Ihres Mitwirkens beim Deutschen Kita-Preis.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Wingerter-Knoke
Programmleitung Deutscher Kita-Preis